

Intermezzo VI: 24.8.-2.9.2023

SCHULE

Soziale Gerechtigkeit / Teil 1 –
Fotografien von Susanne Keichel

Donnerstag, 24.8.2023, 19 Uhr:
Die Künstlerin im Gespräch mit
Gwendolin Kremer, Kuratorin,
Kustodie der TU Dresden

Ausstellungen und Veranstaltungen
werden 2023 gefördert durch:

gefördert durch
die Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresden



Diese Maßnahme wird
mittelfinanziert durch Steuermittel
auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag
beschlossenen Haushaltes.

Ausgangspunkt der Arbeit ist Susanne Keichels eigene Biografie und die Beobachtungen und Erfahrungen, die sie bei ihrer dreijährigen Arbeit an einer Oberschule machte. Auch während der Schulschließungen und der Coronazeit begleitete sie Schüler*innen und bekam einen tiefen Einblick in das deutsche Bildungssystem, das soziale Ungleichheit reproduziert.

Die Künstlerin nähert sich dem Thema der sozialen Gerechtigkeit über drei Bereiche SCHULE, HERKUNFT und ARBEIT. Diese Bereiche bilden eine Umlaufbahn, die man nur schwer verlassen kann. Auf eine bestimmte Herkunft, folgt meist eine bestimmte Bildung und dann bestimmte Jobs. Es sind Bereiche, in denen soziale Ungleichheit in unserer Gesellschaft sichtbar wird.

Anhand von Stillleben, Fragmenten und indirekten Portraits beobachtet Susanne Keichel das Verhalten der Schüler*innen im Schul-Habitat.

Die Bilder zeigen exemplarische Situationen.

Anna Voswinckel

Susanne Keichel (*1981 in Dresden): Susanne Keichel studierte an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und schloss ihr Studium als Meisterschülerin bei Prof. Tina Bara ab. Auf der 56. Biennale 2015 in Venedig wurde ihre Arbeit Fluchtlinien in der Gruppenausstellung Disposition als Teil des offiziellen Rahmenprogramms ausgestellt. Im gleichen Jahr kaufte die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen ihre Arbeit geb. 7. Oktober 1977, Alexandria, gest. 1. Juli 2009, Dresden (ein Kommentar) an. Es folgten Ausstellungsbeteiligungen unter anderem im Kunsthaus Dresden, im Kunstraum Düsseldorf und beim „Rundgang 50Hertz“ in Kooperation mit der Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin. Beim Prager Fotograf Festival wurden 2020 und 2022 ihre Arbeiten gezeigt. Susanne Keichel war Artist in Residence im Goethe-Institut Rotterdam und NEUSTARTplus-Stipendiatin des Kunstfonds Bonn.

Gesellschaftliche und politische Entwicklungen und deren Auswirkungen über längere Zeiträume stehen im Zentrum von Susanne Keichels Arbeit. Ein starker Fokus liegt dabei auf dem Weggehen und Ankommen von Menschen in einer globalisierten Welt und auf der sozialen Ungleichheit, die unsere Gesellschaft reproduziert. Susanne Keichel lebt und arbeitet in Dresden.

www.susannekeichel.de

Die Arbeit entstand im Rahmen eines Stipendiums des Kunstfonds Bonn im Rahmen des Bundesprogramms NEUSTART KULTUR der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Susanne Keichel aus der Serie Soziale Gerechtigkeit / Teil 1 Schule, 2021-2023

STIFTUNG KUNSTFONDS



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



* Die Ausstellung kann jederzeit besichtigt werden, wir bitten um Vereinbarung per mail an info@susannekeichel.de.

bautzner69/publish & print Raum + Verlag für Fotografie, Grafik und Editionen

Karen Weinert / Uwe Patzer, Bautzner Str. 69, 01099 Dresden, Tel: (+49) (351) 803 45 19, mail@publishandprint.de
Öffnungszeiten: Do bis Sa 16-19 und nach Vereinbarung* www.publishandprint.de